

Geschlechtergerechtigkeit in Kultur & Medien Europas –

Digitale Konferenz im Rahmen der EU-Ratspräsidentschaft ausgerichtet vom Deutschen Kulturrat

ARCHIV BEITRÄGE ZUR LITERATUR – zusammen gestellt von Nina George, Präsidentin des European Writers' Council

Zitiert werden im Redebeitrag Ergebnisse von #frauenzählen, Themen aus Norwegen, Spanien, Portugal, Schweden sowie Erkenntnisse der niederländischen Literaturforscherin Corina Koolen.

DE/ENG

ZÄHLPROJEKTE / MONITORING

DEUTSCHLAND

#frauenzählen

<http://www.frauenzaehlen.de>

Die Pilotstudie „Sichtbarkeit von Frauen in Medien und im Literaturbetrieb“ ist das erste Ergebnis des langfristigen Forschungsprojekts #Frauenzählen der verbandsübergreifenden AG DIVERSITÄT im Literaturbereich. Das Projekt #Frauenzählen wurde infolge des durch die Staatsministerin für Kultur und Medien in den Jahren 2016 und 2017 zur Entwicklung von Strategien zur Förderung von Frauen in der Medienindustrie einberufenen „Runden Tisches zu Frauen in Kultur und Medien“ von den teilnehmenden Expertinnen als eigenständige Fortsetzung der Datenerhebung konzipiert. Das Projekt #frauenzählen setzt sich mit verschiedenen angestrebten Studien zum Ziel, einen umfassenden Datenreport zu generieren, wie etwa Sichtbarkeit von Autorinnen in der Literaturkritik, aber auch bei der Vergabe von Literaturpreisen, in Verlagsprogrammen, in schulischen Lehrmaterialien, in Jurys oder Stipendien.

Forschungsteam alphabetisch: Janet Clark, Prof. Dr. Carlos Collado Seidel, Nina George, Dr. Valeska Henze, Dr. Kirsten Reimers. Datenanalyse: Prof. Dr. Elizabeth Prommer, Institut für Medienforschung der Universität Rostock. Beteiligte Verbände: Bücherfrauen e.V. – Women in Publishing, Mörderische Schwestern e.V., Netzwerk Autorenrechte, PEN-Zentrum Deutschland, Das SYNDIKAT, Verband deutscher Schriftstellerinnen und Schriftsteller (VS) in ver.di

GERMANY

#countingwomen

<http://www.counting-women.com>

The pilot study “The Lack of Visibility of Female Authors in the Media. Results of a Quantitative Survey” is the first result of the long-term research project #countingwomen #frauenzählen of the cross-association WORKING GROUP DIVERSITY of literature and book world.

In the aftermath of the „Round Table Discussion on the Role of Women in Culture and Media“ which was convened by the Minister of State for Culture and Media Ms Monika Grütters, experts who had participated in it, planned and realized the project #countingwomen in order to continue the survey independently. With this and further studies the project #countingwomen aims at a compilation of data reports on the visibility of female authors in literature reviews, in the awarding of literary prizes, in publishing programs, in teaching materials in schools, in juries or in awarding scholarships.

Research Team: Janet Clark, Prof. Dr. Carlos Collado Seidel, Nina George, Dr. Valeska Henze, Dr. Kirsten Reimers. Data Analysis: Prof. Dr. Elizabeth Prommer, Department for Media Research at University Rostock. Associations & Institutions Involved: Bücherfrauen e.V. – Women in Publishing, Mörderische Schwestern e.V., Netzwerk Autorenrechte, German PEN Centre, German Writers' Union/Verband deutscher Schriftstellerinnen und Schriftsteller (VS) in ver.di, SYNDIKAT – Association of German Language Crime Writers. Translation of the full study text: Nathalie Lenore Geise and Marie-Lou Mehrhof.

WEITERE ZÄHLPROJEKTE IN DEUTSCHLAND / COUNTING PROJECTS IN GERMANY

GESAMTÜBERSICHT: http://www.frauenzaehlen.de/studien/weitere_projekte.html

#undwievielefrauen

#50prozent

#vorschauenzählen

#autorinnenschuber
#diekanon
#schulbuchzählen

NIEDERLANDE

- *Lesen jenseits des Weiblichen: Das Verhältnis zwischen der Wahrnehmung des Autorengeschlechts und der literarischen Qualität.* Von Corina Koolen.

<https://www.corinakoolen.nl>

Diese Dissertation von 2018 kombiniert Methoden der Literatursoziologie und der Verarbeitung natürlicher Sprache, um die Fragen zu beantworten: Wie ist das Verhältnis zwischen dem Geschlecht der Autorin und der wahrgenommenen literarischen Qualität ihrer Arbeit? Und inwieweit lassen sich textliche Qualitäten dem Autorengeschlecht zuschreiben?

<https://dare.uva.nl/search?identifier=cb936704-8215-4f47-9013-0d43d37f1ce7>

<https://pure.know.nl/portal/en/publications/reading-beyond-the-female-the-relationship-between-perception-of->

Eine aktualisierte Studie und Betrachtung findet sich in Koolen jüngstem Werk, September 2020 erschienen „Das ist kein Frauenbuch“: <https://www.corinakoolen.nl/ditisgeenvrouwenboek/>

- *Literarische Qualität im Auge des niederländischen Lesers: Die nationale Leserbefragung* (FEB 2020)

Projektleitung: Corina Koolen, zusammen mit Karina van Dalen-Oskama, Andreas van Cranenburghc, Erica Nagelhoutd. Beteiligte Institutionen: Huygens-Institut für die Geschichte der Niederlande, Amsterdam, Niederlande, Universität Amsterdam, Amsterdam, Niederlande, Universität Groningen, Groningen, Niederlande, GfK, Amstelveen, Niederlande.

Was macht manche Romane literarisch? In der Literaturwissenschaft gibt es in dieser Frage wenig Übereinstimmung. Die beiden Hauptansätze konzentrieren sich entweder auf textintrinsic Faktoren (z.B. ästhetische, stilistische) oder text-extrinsic soziale Faktoren (z.B. Autorenprestige, Kritiker). Bislang gibt es keine umfassende Studie, die sowohl textintrinsic als auch soziale Faktoren berücksichtigt. Das Projekt The Riddle of Literary Quality untersucht beide Faktoren, indem es literarische Texte mit der Wertschätzung dieser Texte in Verbindung bringt: Können wir Textmerkmale identifizieren, die mit der literarischen Beurteilung von Texten durch die Leser zusammenhängen?

NETHERLANDS

- *Reading beyond the female: The relationship between perception of author gender and literary quality.* By Corina Koolen. <https://www.corinakoolen.nl>

This thesis combines methods from sociology of literature and natural language processing to answer the questions: what is the relationship between author gender and the perceived literary quality of her work? And to what extent can textual qualities be ascribed to author gender?

<https://dare.uva.nl/search?identifier=cb936704-8215-4f47-9013-0d43d37f1ce7>

<https://pure.know.nl/portal/en/publications/reading-beyond-the-female-the-relationship-between-perception-of->

An updated study and consideration can be found in Koolen's latest work, published September 2020 "This is not ChickLit": <https://www.corinakoolen.nl/ditisgeenvrouwenboek/>

- *Literary quality in the eye of the Dutch reader: The National Reader Survey* (FEB 2020)

Project lead: Corina Koolen (<https://www.corinakoolen.nl>), together with Karina van Dalen-Oskama, Andreas van Cranenburghc, Erica Nagelhoutd. Participating institutions: Huygens Institute for the History of the Netherlands, Amsterdam, the Netherlands, University of Amsterdam, Amsterdam, the Netherlands, University of Groningen, Groningen, the Netherlands, GfK, Amstelveen, the Netherlands. A B S T R A C T: What makes some novels literary? There is little agreement within literary studies on this question.

The two main approaches focus either on text-intrinsic factors (e.g., aesthetic, stylistic), or text-extrinsic social factors (e.g., author prestige, critics). Until now, there has not been a comprehensive study taking both text-intrinsic and social factors into account. The project The Riddle of Literary Quality examines both factors by connecting literary texts to the appreciation of

those texts: can we identify textual characteristics that are connected to readers' literary appraisal of texts? <https://www.researchgate.net/scientific-contributions/Corina-Koolen-2107488615>

SICHTBARKEIT VON FRAUEN IN DER LITERATURKRITIK – Europäisch & International / VISIBILITY OF WOMEN IN LITERATURE CRITICISM - European & International

ÖSTERREICH, SCHWEIZ

Geschlechterverhältnisse in der Literaturkritik: Eine quantitative Untersuchung
Von Veronika Schuchter

<https://literaturkritik.de/geschlechterverhaeltnisse-in-der-literaturkritik-eine-quantitative-untersuchung,25232.html>

Literaturkritik in Zahlen – in Deutschland, Österreich und der Schweiz
<https://www.uibk.ac.at/iza/literaturkritik-in-zahlen/>

AUSTRALIEN

Sichtbarkeit von Autorinnen in Medien – in Australien

The Stella Prize - The Count www.thestellaprize.com.au

<https://thestellaprize.com.au/the-count/2018-stella-count/>

ANGLOAMERIKANISCHER BEREICH

Sichtbarkeit von Autorinnen in Medien – in USA und UK – der VIDA COUNT
Women in Literary Arts www.vidaweb.org

AUSTRIA, SWITZERLAND

Gender relations in literary criticism: a quantitative study. By Veronika Schuchter

<https://literaturkritik.de/geschlechterverhaeltnisse-in-der-literaturkritik-eine-quantitative-untersuchung,25232.html>

Literary criticism in figures - in Germany, Austria and Switzerland - www.uibk.ac.at and <https://www.uibk.ac.at/iza/literaturkritik-in-zahlen/>

AUSTRALIA

Visibility of female authors in the media - in Australia

The Stella Prize - The Count <https://thestellaprize.com.au/the-count/2018-stella-count/>

ANGLOAMERICAN AREA

Visibility of female authors in the media - in USA and UK - of VIDA COUNT

Women in Literary Arts <https://www.vidaweb.org>

NETZWERKE, GREMIENARBEIT und KOOPERATIONEN – GUTE BEISPIELE NETWORKS, COMMITTEE WORK and COOPERATIONS – BEST PRACTICE

INTERNATIONAL/EUROPÄISCH

- *Die globale CISAC-Initiative „Women@CISAC“* versucht, erfolgreiche Aktionen auszutauschen, die als Beispiele dienen können, um Richtlinien zur Verbesserung des Geschlechtergleichgewichts unter den weltweiten Verwertungsgesellschaften zu erstellen und eine bessere Zukunft für die Kreativwirtschaft zu erreichen.

Der Women@CISAC-Kongress stellte eine Studie zur Geschlechtergleichstellung vor und versucht, Richtlinien und bewährte Verfahren unter den CMOs (collecting Management Organisations, Verwertungsgesellschaften) zu etablieren.

Der Generalsekretär der Vereinten Nationen und die portugiesische Kulturministerin ermutigen die Initiative des CISAC zur Verbesserung der Gleichstellung der Geschlechter in der kollektiven Verwaltung, die ein wichtiges Diskussionsforum war, um erste Schritte

zur Festlegung von Strategien und bewährten Verfahren unter den CMOs zur Förderung der Geschlechtergleichstellung zu unternehmen.

Einige Daten: Von den 66 CISAC-Mitgliedsgesellschaften, die sich mit der Gleichstellung der Geschlechter befassen, stellen Frauen nur 26% der Vorstandsmitglieder. Nur 22% der Mitglieder einer Gesellschaft sind Frauen. Nur 20% des Gesamteinkommens stammen von weiblichen Schöpfern. Dies sind einige der Zahlen, die CISAC Repertoires und Creators Relations-Direktorin Silvina Munich auf dem Eröffnungskongress Women@CISAC in Lissabon, der vom Mitglied des European Writers' Council, den SPAutores, organisiert wurde, mitteilte.

<https://www.cisac.org/Newsroom/Articles/Inaugural-Women-CISAC-congress-unveils-gender-equality-survey-seeks-to-establish-policies-and-best-practice-among-CMOs>

- Das Projekt "*Portugiesische Schriftstellerinnen in der Zeit der Militärdiktatur und des Estado Novo*" (Escritoras portuguesas no tempo da Ditadura Militar e do Estado Novo) ist das Ergebnis einer internationalen Partnerschaft, die darauf abzielt, das von Frauen produzierte Schreiben in das portugiesische Erbe zu integrieren, da der Kanon der portugiesischen Literatur im Hinblick auf das 20. Jahrhundert weitestgehend männlich geprägt ist. (Weitere Informationen: <https://ielt.fctsh.unl.pt/projetos-de-investigacao-aprovados-pela-fundacao-calouste-gulbenkian>)
- *Every Story Matters* ZIEL der EU/Int. Kooperation: „Jeder Mensch hat das Recht, Literatur zu entdecken und Geschichten zu schaffen, unabhängig von seinem sozioökonomischen oder kulturellen Hintergrund, seinem Geschlecht, seinen sexuellen Vorlieben oder seinen geistigen und körperlichen Fähigkeiten. Doch nicht alle von uns haben die gleiche Chance, dies zu tun. <https://www.everystorymatters.eu>

“Das ist etwas, was das europaweite Projekt *Every Story Matters - making books more inclusive* will ändern. Wir wollen die Schaffung integrativerer Bücher für Kinder und junge Erwachsene fördern und Buchfachleuten (einschließlich Verlegern, Bibliothekaren und Herausgebern) die Instrumente und Strategien an die Hand geben, die sie brauchen, um integrativer zu werden und die Vielfalt zum Mainstream zu machen. *Every Story Matters* ist ein Projekt, das von Creative Europe unterstützt wird und in gemeinsamer Zusammenarbeit zwischen den folgenden Partnern durchgeführt wird:

[Flanders Literature](#)

Project leader, literature fund supporting Flemish writers and illustrators and promoting their work abroad (Belgium)

[Acesso Cultura](#)

Access to cultural participation (Portugal)

[Blue Dar](#)

Education through entertainment (Syria/Germany)

[JAKRS](#)

Slovenian Book Agency (Slovenia)

[Mediart International](#)

Promotes books, authors and reading, Zagreb Book Festival (Croatia)

[ROSE stories](#)

Independent storytelling house (The Netherlands)

INTERNATIONAL/EUROPEAN

- *The global CISAC initiative*, Women@CISAC, seeks to share successful actions that can serve as examples to create guidelines to improve the gender balance among collective management organizations and to achieve a better future for the creative industries.

The Women@CISAC congress unveils gender equality survey, seeks to establish policies and best practice among CMOs (Collective management Organizations). UN Secretary-General and Portuguese Minister of Culture encourage CISAC initiative to improve gender equality in collective management, which was an important forum of debate to give the first steps to establish policies and best practices among CMOs in order to promote gender equality in all creative sectors.

Some data: Out of 66 CISAC member societies regarding gender equality, women represent only 26% of board members. Only 22% of a society's members are women. Only 20% of total income comes from women creators. These are some of the figures shared by CISAC Repertoires and Creators Relations Director Silvina Munich at the inaugural Women@CISAC congress in Lisbon, organized by the Member of the European Writers Council, the SPAutores.

Read more: <https://www.cisac.org/Newsroom/Articles/Inaugural-Women-CISAC-congress-unveils-gender-equality-survey-seeks-to-establish-policies-and-best-practice-among-CMOs>

- The project "*Portuguese Womens Writers in the Time of the Military Dictatorship and the Estado Novo*" (Escritoras portuguesas no tempo da Ditadura Militar e do Estado Novo), which is a result of an international partnership, that aims to integrate the writing produced by women within the Portuguese heritage, since, with regard to the 20th century, the canon of Portuguese literature is essentially masculine. (More information: <https://ielt.fcsh.unl.pt/projetos-de-investigacao-aprovados-pela-fundacao-calouste-gulbenkian/>)
- <https://www.everystorymatters.eu>:
AIM: Everybody has a right to discover literature and to create stories, irrespective of their socio-economic or cultural background, gender, sexual preference or mental and physical abilities. Yet not all of us have an equal opportunity to do so.
That is something the Europe-wide project Every Story Matters – making books more inclusive aims to change. We want to encourage the creation of more inclusive books for children and young adults, and to give book professionals (including publishers, librarians and editors) the tools and the strategies needed to become more inclusive and make diversity mainstream.
Every Story Matters is a project supported by Creative Europe and in joint collaboration between the following partners:
[Flanders Literature](#)
Project leader, literature fund supporting Flemish writers and illustrators and promoting their work abroad (Belgium)
[Acesso Cultura](#)
Access to cultural participation (Portugal)
[Blue Dar](#)
Education through entertainment (Syria/Germany)
[JAKRS](#)
Slovenian Book Agency (Slovenia)
[Mediart International](#)
Promotes books, authors and reading, Zagreb Book Festival (Croatia)
[ROSE stories](#)
Independent storytelling house (The Netherlands)

SPANIEN

- *Frauen in der Literatur: Autor:innenverband ACE plant große Erhebung*
Auf der Grundlage der Unterschiede, die der Autor:innenreport (siehe: https://www.acescritores.com/wp-content/uploads/Reimpression_LBE2Web.pdf) offenbart, hat der Vorstand des Spanischen Autor:innenverbandes ACE als nächsten Schritt ARBEITSGRUPPE eingerichtet, die eine neue Studie über die spezifischen Probleme und Umstände von Schriftstellerinnen in Spanien durchführen soll. Obwohl es in Spanien kein formelles Projekt wie

VIDA-Count oder #frauenzählen gibt, forschen viele Essayistinnen, Feministinnen im universitären Bereich, Lehrerinnen, Bibliothekarinnen und Verlegerinnen sowie andere Gruppen von Frauen, über Ungleichheiten zwischen den Geschlechtern im Bereich der Literatur. Aus diesem Grund gibt es bereits ein reiches Substrat von Wissens- und Geschlechterstudien, die im Bereich Buch und Literatur durchgeführt werden.

<https://www.acescritores.com>

- *Einige der formellen Werke und Projekte zur Situation und Bewertung von Schriftstellerinnen in Spanien* - Universidad Complutense de Madrid:

<https://revistas.ucm.es/index.php/ESMP/article/download/40936/39186/>

https://webs.ucm.es/info/especulo/numero21/c_buezo.html

Universität von Valencia:

<https://ojs.uv.es/index.php/qdfed/article/viewFile/3440/3143>

- *EINZELINITIATIVEN von Bibliotheken, Verlagen und Veranstalterinnen:*

Das Andalusische Zentrum für Briefe organisiert seinerseits, seit Eva Díaz López die Leitung übernommen hat, *mehrere Konferenzzyklen* über Autorinnen, sowohl aus der so genannten Generation von 1917 als auch aus anderen Zeiten. Darüber hinaus gibt es Studien und zahlreiche Initiativen, *die von Frauen in regionalen und städtischen Bibliotheken gestartet wurden, darunter auch Die Bibliothek Luisa Sigea, die vom Fraueninstitut von Kastilien-La Mancha abhängig ist, und das Dokumentationszentrum María Zambrano, eine Einrichtung, die vom Andalusischen Fraueninstitut (IAM) abhängt.*

Besonders erwähnenswert ist die redaktionelle Arbeit, die darauf abzielt, die Beiträge von Frauen in allen Bereichen, insbesondere auch im literarischen Bereich, hervorzuheben: Die Sammlung *"Feminismos" von Editorial Cátedra* - die sich praktisch mit allen Bereichen befasst, die mit Frauen, Literatur und weiblicher Imagination zu tun haben, und deren Beitrag zum Kanon durch anerkannte akademische Firmen und feministische Denkerinnen:

https://feminismos.catedra.com/pagina/14_feminismos/

Ein weiterer Pionier ist der Verlag Torremozas, der sich seit seiner Gründung 1982 neben der Veröffentlichung von Werken zeitgenössischer spanischer und ausländischer Schriftstellerinnen auch der Rückgewinnung von Schriftstellerinnen aus anderen Zeiten widmet. Er veröffentlicht Gedichte, Kurzgeschichten, Essays und Theaterstücke. Bella Varsovia hat auch eine Sammlung in dieser Richtung zur Rettung weiblicher Autoren begonnen; so hat sie beispielsweise kürzlich *Cartas de Katherine Mansfield* von Carmen Conde neu aufgelegt.

SPAIN

- *ACE plans comprehensive in-depth study to survey the situation of women writers.*

Based on the differences that the White Book (see: https://www.acescritores.com/wp-content/uploads/Reimpresion_LBE2Web.pdf) already reveals, the next step for the Spanish writers union "ACE" the Board has established a WORKING GROUP to carry out a new survey on the specific problems and circumstances of women writers in Spain in order to draw up a *new White Book on Women Writers*, lead by . Although there is no formal project like that of VIDA-Count in Spain, there are many essayists, feminists in the university field, teaching, librarians and publishers, and other groups of women who have spent years investigating or publishing on inequalities in gender in the field of literature. For this reason, there is already a rich substrate of knowledge and gender studies carried out in the field of books and literature.

<https://www.acescritores.com>

- **STUDIES AND RESEARCH**

Some of the formal works and projects on the situation and assessment of women writers in Spain – Universidad Complutense de Madrid:

<https://revistas.ucm.es/index.php/ESMP/article/download/40936/39186/>

https://webs.ucm.es/info/especulo/numero21/c_buezo.html

Universitat de Valencia:

<https://ojs.uv.es/index.php/qdfed/article/viewFile/3440/3143>

- *Initiatives by Librarys, Publishing Houses and Editors, and other Organisations:*

The Andalusian Center for Letters, for its part, since Eva Díaz López took the lead, is organizing several cycles of conferences on female authors, both from the so-called generation of 1917 and from other times. There are also studies and numerous initiatives started by women in regional and municipal libraries, including: Luisa Sigea Library, dependent on the Castilla-La Mancha Women's Institute and María Zambrano Documentation Center, an entity that depends on the Andalusian Institute for Women (IAM).

Especially noteworthy is the editorial work aimed at highlighting the contributions of women in all fields, and especially the literary one, including: The 'Feminismos' collection, by Editorial Cátedra - which addresses practically all fields related to women, literature and female imaginary, and their contribution to the canon, through recognized academic firms and feminist thinkers:

https://feminismos.catedra.com/pagina/14_feminismos/

Another pioneer is the Torremozas publishing house, which since its founding in 1982, in addition to publishing the work of contemporary female writers both Spanish and foreign, has dedicated itself to recovering female writers from other times. He publishes poetry, short stories, essays and theater. Bella Varsovia has also started a collection in this line of rescuing female authors; for example, they have recently reissued *Cartas de Katherine Mansfield* by Carmen Conde.

PORTUGAL

SPA AutorInnen planen eigenes Projekt zur Sichtbarkeit von Frauen in Kultur und Literatur: Inspiriert von den großartigen Ideen des Forums Women@CISAC begann SPA Anfang 2020 ein Projekt, das Frauen aus allen kulturellen Bereichen gewidmet ist. Ziel war es, eine Reihe von Zeugnissen namhafter portugiesischer Frauen zusammenzutragen, die mehrere Bereiche der Kultur und Kunst repräsentieren. So sammeln wir das Zeugnis von 30 außergewöhnlichen Frauen unterschiedlichen Alters und aus verschiedenen künstlerischen Bereichen, die in ein Buch umgewandelt wird, das zunächst auf Portugiesisch herausgegeben und später ins Englische übersetzt wird. Die Veröffentlichung ist für Anfang 2021 geplant.

PORTUGAL

Inspired by the great ideas of the forum Women@CISAC, in early 2020, SPA started a project dedicated to women from all cultural fields. The goal was to gather a set of testimonies from renowned Portuguese women, representing several areas of creation. Thus, we collect the testimony of 30 extraordinary women, of different ages and different artistic fields, that will be transformed in a book, first edited in Portuguese and later translated into English. The launch is schedule for early 2021.

LITERATURPREISE und STIPENDIEN FÜR AUTORINNEN / NACH FRAUEN BENANNT PREISE

LITERARY AWARDS and SCHOLARSHIPS / GRANTS FOR WOMENS WRITERS / AWARDS DEDICATED TO WOMENS' WRITERS

NIEDERLANDE

Opzij Literatuurprijs: Der Opzij-Literaturpreis ist ein niederländischer Literaturpreis, der an Autorinnen vergeben wird, die in ihrem Werk in besonderer Weise für die Emanzipation von Frauen eingetreten sind. Der Preis wird seit 1979 durch das Magazin Opzij initiiert. Das Preisgeld beträgt 5.000 Euro.

NETHERLANDS

Opzij Literatuurprijs: The Opzij Literatuurprijs is a Dutch literary prize awarded to female authors who have made a special contribution to the emancipation of women in their work. The award has been initiated by the Opzij magazine since 1979. The remuneration is 5,000 euros.

NORWEGEN

- *Tanums Frauenstipendium*

Anlässlich des 100-jährigen Jubiläums der norwegischen Schriftstellervereinigung hat Tanum bokhandel ein jährliches Stipendium in Höhe von 50.000 NOK (4700 Euro) für eine Autorin eingerichtet, die sich am Anfang ihrer Karriere befindet. Der Literaturrat der Norwegischen Writers' Association vergibt das Stipendium.

Siehe: <https://forfatterforeningen.no/artikkel/tanums-kvinnestipend-til-hedda-h-robertsen>

- *Der Amalie-Skram-Preis* ist ein Reisestipendium, das seit 1994 alljährlich an norwegische Autorinnen vergeben wird, die sich durch außergewöhnliche Fähigkeiten im Umgang mit Frauenfragen auszeichnen. Die Straße Amalie Skrams Allé im Kopenhagener Stadtteil Valby ist nach ihr benannt.
Mehr: <http://amalieskramselskapet.no/amalie-skram-prisen/>
- Verankerte Parität bei den Ausschüssen, die über Vergabe öffentlicher Gelder beraten: 115 Künstler:innen und Kulturschaffende haben die Aufgabe, die beim norwegischen Kulturfonds eingegangenen Anträge zu bewerten. Die Zusammensetzung der Fachausschüsse, die alle zwei Jahre wechseln, basiert auf drei Überlegungen:
 - Der Ausschuss verfügt über die bestmögliche Kompetenz, um seinen Verantwortungsbereich abzudecken.
 - Geografische Verbreitung und Demografie - Die Stichproben sollten eine zusammengesetzte Population widerspiegeln.
 - *Gleichstellung der Geschlechter in staatlichen Ausschüssen, die im Gleichstellungsgesetz geregelt sind.*

NORWAY

- *Tanum's scholarship for women*: To mark the 100th anniversary of the Norwegian Writers' Association, Tanum bokhandel has set up an annual grant of NOK 50,000 (4700 euros) for an author who is at the beginning of her career. The Norwegian Writers' Association's literary council awards the scholarship. *Tanums kvinnestipend*: <https://forfatterforeningen.no/artikkel/tanums-kvinnestipend-til-hedda-h-robertsen>
- The *Amalie Skram prize* is a travel stipend that has been awarded annually since 1994 to Norwegian female authors who show exceptional skill in addressing women's issues. The street Amalie Skrams Allé in the Valby district of Copenhagen is named after her.
Amalie Skram-prisen: <http://amalieskramselskapet.no/amalie-skram-prisen/>
- Anchored parity in the committees that discuss the allocation of public funds: 115 artists and cultural creators have the task of evaluating the applications received by the Norwegian Cultural Fund. The composition of the expert committees, which rotate every two years, is based on three considerations:
 - The committee has the best possible competence to cover its area of responsibility.
 - Geographical distribution and demography - Samples should reflect a composite population.
 - Gender equality in state committees, which are regulated by the Equality Act.

PORTUGAL

Im September 2020 schuf die SPA (SP Autoren, Gesellschaft portugiesischer Urheber:innen und Künstler:innen, EWC Mitglied) den Literaturpreis *Maria Velho da Costa / Premio Literario Maria Velho da Costa*.

Dies nicht nur, um diese renommierte portugiesische Schriftstellerin zu ehren (Die im Mai 2020 verstarb), und das literarische Szenario im Land verändert hat, aber auch, um das Schaffen aller Geschlechter und Altersgruppen anzuregen. Im Bewusstsein des literarischen Wertes und der großen kulturellen Bedeutung des Werkes von Maria Velho da Costa, Mitautorin dieser Genossenschaft und Trägerin des Camões-Preises 2002, insbesondere für die unbestreitbaren Verdienste ihres Werkes im Kampf für Freiheit und Demokratie, und auch unter Berücksichtigung der Notwendigkeit, die portugiesische Literatur und neue Autoren zu fördern, beschloss die SPA, jährlich den Maria Velho da Costa-Literaturpreis zu schaffen, mit dem die herausragende und beispielhafte Schriftstellerin geehrt wird.

<https://www.spautores.pt/comunicacao/noticias/premio-literario-maria-velho-da-costa>

PORTUGAL

In September 2020 SPA created the literary prize *Maria Velho da Costa* not only to honor this amazing Portuguese writer, who changed the literary scenario in the country, but also to stimulate creation among all genders and ages. Aware of the literary value and the great cultural importance of the work of Maria Velho da Costa, co-author of this cooperative and winner of the 2002 Camões Prize, especially for the undeniable merits of her work in the fight for freedom and democracy, and also bearing in mind the need to promote Portuguese literature and new authors, the SPA decided to create the Maria Velho da Costa Literature Prize every year to honour the outstanding and exemplary writer. Please read more:

<https://www.spautores.pt/comunicacao/noticias/premio-literario-maria-velho-da-costa>

SPANIEN

Studien zeigen, dass zwischen 1967 und 2017 86% der vom Kulturministerium abhängigen Literaturpreise an Männer vergeben wurden, wie die Zeitung La Vanguardia berichtet:

<https://www.lavanguardia.com/vangdata/20160422/401286068846/premio-del-libro-premios-concedidos-mujeres-sant-jordi.html>

Der wichtigste, der Cervantes-Preis, wurde seit seiner Einführung im Jahr 1976 nur an vier Frauen im Vergleich zu 38 Männern verliehen: María Zambrano (1988), Dulce María Loynaz (1992), Ana María Matute (2010) und Elena Poniatowska (2013).

Das Fraueninstitut hat mit der Schaffung des *Celia-Amorós-Essay-Preises* am 20. Oktober, einer renommierten Feministin und Wissenschaftlerin aus Spanien, teilweise Abhilfe geschaffen:

<https://www.efe.com/efe/espana/cultura/the-institute-of-women-creates-prize-celia-amoros-feminist-essay/10005-4371612>

SPAIN

Studies show that between 1967 and 2017, 86% of the literary prizes dependent on the Ministry of Culture had been awarded to men, as reported by the newspaper La Vanguardia:

<https://www.lavanguardia.com/vangdata/20160422/401286068846/premio-del-libro-premios-concedidos-mujeres-sant-jordi.html>

The most important, the Cervantes Prize, has only awarded four women compared to 38 men since it was established in 1976: María Zambrano (1988), Dulce María Loynaz (1992), Ana María Matute (2010) and Elena Poniatowska (2013).

The Women's Institute has partially alleviated with the creation on October 20 of the *Celia Amorós Essay Prize*, a renowned feminist and academic from Spain:

<https://www.efe.com/efe/espana/cultura/the-institute-of-women-creates-prize-celia-amoros-feminist-essay/10005-4371612>

GEHALTSLÜCKE / PAY GAP

SCHWEDEN

Läromedelsförfattarna, der Verband der Schul- und Bildungsautoren in Schweden, organisiert Autorinnen und Autoren von Unterrichtsmaterial, Fachbüchern und universitären Materialien. Etwa 1.700 Autoren sind Mitglieder des Verbandes. Der Verband führt regelmäßig Umfragen unter seinen Mitgliedern durch, um die wirtschaftlichen Bedingungen für Autoren und Autorinnen zu erfassen. In der letzten Umfrage analysierten sie die geschlechtsspezifischen Unterschiede bei Honoraren. Leider zeigte das Ergebnis ein deutliches Gefälle zwischen Männern und Frauen, unabhängig davon, für welche Zielgruppe sie schreiben. Die geschlechtsspezifische Diskrepanz beträgt 1-1,3%, wie unten aufgeführt.

Target group	Average royalty	Women	Men
University	22%	21,3%	22,3%
Upper secondary school	17,8%	17%	18,3%
Compulsory school	15,8%	15,3%	16,3%
Average royalty	18,5%	17,6%	19,4%

SWEDEN

Läromedelsförfattarna, the association of educational writers in Sweden, organizes authors of educational books and materials. Some 1,700 authors are members of the association. The union makes surveys among members regularly to map the economic terms for authors. In the last survey they analyzed the gender gap in royalty. Unfortunately, the result showed a clear gap in royalty between men and women, regardless of what target group the authors are writing for. The gender gap is 1-1,3% as listed below.

Target group	Average royalty	Women	Men
University	22%	21,3%	22,3%
Upper secondary school	17,8%	17%	18,3%
Compulsory school	15,8%	15,3%	16,3%
Average royalty	18,5%	17,6%	19,4%

SPANIEN

Autorinnen setzen im Schnitt 30 % weniger um als ihre männlichen Kollegen, so das White Paper der spanischen Autorenvereinigung ACE, die gemeinsam mit der Verwertungsgesellschaft CEDRO einen umfassenden Report zusammenstellten:

https://www.acescritores.com/wp-content/uploads/Reimpresion_LBE2Web.pdf

Sie decken sich auch mit den Zahlen anderer Forschungsarbeiten, wie z.B. dem Dokumentarfilm, den TVE am „Tag der Schriftsteller“ 2018 ausgestrahlt hat:

<https://www.rtve.es/noticias/20181015/mujeres-esibras-datos-brecha-genero-literatura/1818926.shtml>

SPAIN

Female authors generate on average 30% less turnover than their male colleagues, according to the white paper of the Spanish authors' association ACE, which compiled a comprehensive report together with the CMO CEDRO:

https://www.acescritores.com/wp-content/uploads/Reimpresion_LBE2Web.pdf

They also coincide with the figures provided by other research works carried out by the media, such as the documentary that TVE aired on the Day of the Writers in 2018:

<https://www.rtve.es/noticias/20181015/mujeres-esibras-datos-brecha-genero-literatura/1818926.shtml>

KANON & WAHRNEHMUNG / RECEPTION and LITERARY CANON

PORTUGAL

Das Projekt "Portugiesische Schriftstellerinnen in der Zeit der Militärdiktatur und der Estado Novo" (Escritoras portuguesas no tempo da Ditadura Militar e do Estado Novo), die das Ergebnis einer internationalen Partnerschaft ist, zielt darauf ab, das von Frauen verfasste Schreiben in das portugiesische Erbe zu integrieren, denn im Hinblick auf das 20. Jahrhundert ist der Kanon der portugiesischen Literatur im Wesentlichen männlich. <https://ielt.fcsb.unl.pt/projetos-de-investigacao-aprovados-pela-fundacao-calouste-gulbenkian/>

PORTUGAL

The project "Portuguese Writers in the Time of the Military Dictatorship and the Estado Novo" (Escritoras portuguesas no tempo da Ditadura Militar e do Estado Novo), which is a result of an international partnership, that aims to integrate the writing produced by women within the Portuguese heritage, since, with regard to the 20th century, the canon of

Portuguese literature is essentially masculine. (More information here
<<https://ielt.fcsch.unl.pt/projetos-de-investigacao-aprovados-pela-fundacao-calouste-gulbenkian/>>)

SPANIEN

Noch eklatanter ist die geringe Vertretung von Frauen in der Real Academia Española (Königliche Spanische Akademie). In ihrer gesamten Geschichte wurden nur elf Frauen zu Mitgliedern ernannt. Die erste war Carmen Conde im Jahr 1979 (spanische Dichterin, Prosa-Autorin, Dramatikerin, Essayistin und Lehrerin, die die Volksuniversität von Cartagena gründete und unter den großen Namen der Generation der 27 fast vergessen war. Die zweite Frau, die 1984 in die RAE eintrat, war Elena Quiroga, Autorin von *La soledad sonora o viento del norte*), eine der bedeutendsten Autorinnen der 1950er und 1960er Jahre. Seit 2010 spiegelt sich der Druck der feministischen Bewegung und der Schriftstellerinnen mit dem Beitritt der Schriftstellerin Soledad Puértolas im Jahr 2010 (Premio Planeta mit "Queda la noche"), der Philologin Inés Fernández-Ordóñez ein Jahr später wider, die katalanische Schriftstellerin Carme Riera im Jahr 2013, die Philologin Aurora Egido im Jahr 2014, die Dichterin und Übersetzerin Clara Janés und der Lexikograph und emeritierte Professor für Spanische Philologie an der Universität Pompeu Fabra Paz Battaner.

Mit diesen und anderen Frauen, die an die Spitze von Institutionen wie der Dirección General del Libro (Generaldirektion des Buches) aufgenommen wurden, hat die Stimme der Frauen in den Institutionen, die über den Literatur- und Sprachkanon herrschen, Einzug gehalten.

SPAIN

More flagrant is the poor representation of women in the Real Academia Española (Royal Spanish Academy). In all its history, only eleven women have been designated academics of it.

The first chosen one was Carmen Conde in 1979 (Spanish poet, prose writer, playwright, essayist and teacher, who founded the Popular University of Cartagena, and almost forgotten among the great names of the Generation of 27. The second woman who entered the RAE in 1984 was Elena Quiroga, author of *La soledad sonora o viento del norte*), one of the most relevant female authors of the 1950s and 1960s.

Since 2010, the pressure of the feminist movement and women writers has been reflected with the entry of the writer Soledad Puértolas in 2010 (Premio Planeta with 'Queda la noche'), the philologist Inés Fernández-Ordóñez a year later, the Catalan writer Carme Riera in 2013, the philologist Aurora Egido in 2014, the poet and translator Clara Janés and the lexicographer and emeritus professor of Spanish Philology at the Pompeu Fabra University Paz Battaner.

With these and other women who have been incorporated at the head of institutions such as the Dirección General del Libro (General Directorate of the Book), the voice of women has begun to arrive in the institutions that rule over the literary and language canon.

Ergebnisse der EWC Umfrage bis 17.11.2020

Es beteiligten sich:

Der Verband schwedischer FachbuchautorInnen
Der Verband norwegischer SachbuchautorInnen- und Übersetzer
Der Verband spanischer AutorInnen
Der Verband portugiesischer AutorInnen und KünstlerInnen
Der Verband deutscher Schriftstellerinnen und Schriftsteller
Der Verband Irischer AutorInnen
Der norwegische SchriftstellerInnenverband
Der niederländische AutorInnen- und ÜbersetzerInnenverband

Nina George am 30.11.2020